

Glasfaserausbau und 5G-Mobilfunk im Rems-Murr-Kreis: „Die Telekom hat geliefert“



Von Nils Graefe

Aktualisiert: 17.12.2024, 17:27

Veröffentlicht: 17.12.2024, 13:23

Teilen



Glasfaserausbau, zum Beispiel in Winnenden. © Benjamin Beytekin

„Die Telekom bleibt der verlässliche Partner für den Glasfaser-Ausbau in der Gigabit-Region Stuttgart“, teilt die Telekom mit. [Obwohl die Rahmenbedingungen für die gesamte Branche nach wie vor schwierig seien](#), habe das Unternehmen auch im [Rems-Murr-Kreis](#) geliefert und seine Zusagen [im Zuge der Kooperation](#) erfüllt. Der 5G-Abdeckungsgrad im Mobilfunknetz liege bei 95 Prozent.



KAISERSBACH

**Kaisersbach kann komplett ausbauen:
Förderzusage für Glasfaser in Gmeinweiler**



In neun Rems-Murr-Kommunen: 50 Prozent Telekom-Glasfaser-Abdeckung

„Unser Glasfaserausbau verbindet nicht nur Haushalte, sondern ganze Regionen – wir bringen Digitalisierung dorthin, wo sie gebraucht wird, und schaffen so Zukunftsperspektiven für Stadt und Land“, sagt Abdu Mudesir, Technikchef der Telekom Deutschland.

„Seit der Unterzeichnung des Rahmenvertrags bauen wir mehr Glasfaseranschlüsse als alle Wettbewerber zusammen. Für über 65.600 Haushalte und Unternehmen im Rems-Murr-Kreis können wir nun schon Glasfaseranschlüsse bereitstellen.“ Der Dreiklang aus Eigenausbau, Kooperationen mit Stadtwerken und [gefördertem Ausbau](#) habe sich bewährt. In neun Rems-Murr-Kommunen können über die Hälfte aller Haushalte und Betriebe einen Glasfaseranschluss der Telekom nutzen.

Landrat Dr. Richard Sigel lobt die Telekom

„Auch wenn noch nicht jeder und jede, der kann, einen Glasfaseranschluss bucht, ist und [bleibt die Glasfaserversorgung für die Unternehmen und Haushalte im Rems-Murr-Kreis eine zentrale Standortfrage](#), um mittel- und langfristig zukunftsfähig zu sein“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel, Vorsitzender des Zweckverbands Breitbandausbau Rems-Murr. „Gemeinsam mit der Telekom bringen wir seit Jahren den Glasfaserausbau mit großem Tempo voran. Es hat sich vielerorts bewährt, frühzeitig diese Kooperationsmöglichkeit zu nutzen. Deshalb sind wir bei der Versorgungsquote mit Glasfaser mittlerweile in der Spitzengruppe in Baden-Württemberg und müssen auch bundesweit den Vergleich nicht scheuen. Es muss aber mit großen Schritten weitergehen. Wir wollen auch weiterhin unsere Ziele erreichen und 2025 lautet die gesetzte Zielmarke, dass die Hälfte der Haushalte und Unternehmen im Rems-Murr-Kreis an Glasfaser angeschlossen ist.“



SCHORNDORF

Schorndorf: Ärger über unseriöse Praktiken bei Glasfaserausbau - was plant TNG?



Kooperation mit den Stadtwerken Weinstadt

Die Kooperation mit den Stadtwerken Weinstadt leiste dazu einen wichtigen Beitrag. [Seit dem Frühjahr nutzen in Weinstadt zahlreiche Haushalte und Betriebe Glasfaseranschlüsse, die im Rahmen der Kooperation entstanden sind](#). Dank der Zusammenarbeit können bereits 3100 Unternehmen und Haushalte in den Ortsteilen Strümpfelbach und Schnait Glasfaseranschlüsse buchen. Aktuell verlegen die Stadtwerke Glasfaser im Gewerbegebiet entlang der B29. Rund 500 Betriebe erhalten die Möglichkeit, einen Glasfaser-Anschluss bis ins Gebäude zu bestellen. Zusätzlich zu ihrem Eigenausbau hat die Telekom den Zuschlag für alle Ausschreibungen zum geförderten Ausbau erhalten, an denen sie sich im Jahr 2023 beteiligt hatte. Für 2024 sind die Vergabeverfahren noch nicht abgeschlossen.

Sechs Ausbaubereiche: Von Fellbach bis Schorndorf, Winnenden und Welzheim

Im Eigenausbau werde die Telekom im kommenden Jahr in Abstimmung mit der Gigabit-Region Stuttgart und dem Zweckverband Breitbandausbau Rems-Murr in sechs Ausbaubereichen aktiv sein: in der Kreisstadt Waiblingen, in Fellbach, Remshalden, Schorndorf, Welzheim sowie in Winnenden. Hinzu kommen Ausbaumaßnahmen im geförderten Ausbau. In Weinstadt setzen die Stadtwerke im Rahmen der Kooperation den Glasfaserausbau derzeit im Gewerbegebiet an der B29 fort. Im Anschluss ist der Stadtteil Beutelsbach dran.



REMS-MURR-KREIS

**Gastro-Roboter bei XXXLutz Fellbach –
Schorndorfer Kesselhaus-Chef mag sie nicht**



Stand Mitte 2024 können 36 Prozent der Haushalte in der Region Stuttgart einen Glasfaseranschluss buchen. Im Rems-Murr-Kreis sind es knapp 40 Prozent. Um die im Rahmenvertrag festgehaltenen Ausbauziele für 2025 zu erreichen, haben Gigabit Region Stuttgart und Telekom vereinbart, ihre Zusammenarbeit noch enger zu verzahnen.

Hans-Jürgen Bahde, Breitbandbeauftragter der Region und Geschäftsführer der Gigabit-Region Stuttgart GmbH (GRS) sagt: „Mit einem Anteil von über 80 Prozent ist die Telekom einschließend der Stadtwerkekooperationen der wichtigste Investor beim Glasfaserausbau im Rems-Murr-Kreis. Um die für den Ausbau notwendigen Abstimmungsprozesse effizienter gestalten zu können, werden die Bauexperten der GRS im Austausch mit den Kommunen künftig vorab die Genehmigungsprozesse ebnen und die Ausbaumaßnahmen eng begleiten.“

5G-Mobilfunkabdeckung weiter gestiegen, weitere Antennen sind notwendig

Im Rems-Murr-Kreis ist die Bevölkerungsabdeckung mit dem Standard 5G auf 95 Prozent gestiegen. Dafür nutzt die Telekom derzeit 132 Mobilfunkstandorte. Im Sandland wurde mit der Inbetriebnahme des langersehnten neuen Mobilfunkmastes in Kaisersbach (Bereich Strohhof) eine wichtige Versorgungslücke geschlossen. Des Weiteren bringt der neue Mobilfunkstandort zur Netzverdichtung in Winterbach/ Weilerstraße auch in Anbetracht der stetig zunehmenden Nutzung der Mobilfunknetze langfristige Versorgungssicherheit für Kundinnen und Kunden.



REMS-MURR-KREIS

Streit um Abtreibungen und den §218: Stephan Seiter und Christina Stumpp uneins



Für die kommenden Jahre sieht die Telekom Bedarf, [an über 31 Standorten im Landkreis neue Antennen zu installieren](#), um die Qualität des Mobilfunknetzes zu sichern und das Netz bedarfsgerecht auszubauen. Immer wieder entfallen Standorte, weil Mietverträge nicht verlängert werden oder Gebäude abgerissen oder anderweitig genutzt werden. Für diese Standorte müssen Ersatzstandorte gefunden werden. Zusätzliche Standorte werden dort benötigt, wo die bestehenden Anlagen so stark ausgelastet sind, dass weitere Standorte benötigt werden, um alle Daten reibungslos zu übermitteln.

„Bei der Umsetzung ist die Telekom auf die Unterstützung durch Kommunen und Bürgerinnen und Bürger angewiesen“, so das Unternehmen.

Kooperation von Deutscher Telekom und der Gigabit-Region Stuttgart

Im Fokus des Gigabitprojekts steht der partnerschaftliche Ausbau des ultraschnellen Glasfasernetzes. An dem Ausbauprogramm beteiligen sich derzeit 178 Kommunen inklusive der Stadt Stuttgart sowie der fünf benachbarten Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr. [In der Region Stuttgart sind auch andere Unternehmen als die Telekom im Glasfaserausbau aktiv](#).



WINTERBACH

Glasfaserausbau von TNG in Winterbach und Remshalden: Wer braucht das überhaupt?



Bis zum Jahr 2025 sollen nicht nur 50 Prozent der Haushalte und alle Unternehmen, sondern auch die Schulen in der Region schnell ins Internet kommen. Bis 2030 sollen 90 Prozent aller Haushalte Zugang zu einem Glasfaseranschluss haben.